

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Passen Sie gut auf sich auf!“ Jedes Mal, wenn einer unserer Autoren zu einer Reportagereise aufbricht, endet mein letztes Telefonat oder die E-Mail mit diesem ebenso fürsorglichen wie unnützen Satz.



Auch ohne diese Ermahnung, die wohl jeder schon gehört hat, wenn es auch nur um das Aufhängen der Gardinen oder die nächtliche U-Bahnfahrt geht, würde sich niemand leichtfertig in Gefahr begeben. Unsere Autoren schon gar nicht, denn diese haben in der Regel weit mehr Erfahrungen im Bewältigen ungewöhnlicher Situationen als der Redakteur, der die höchste Gefährdungsstufe auf dem Weg zwischen Wohnung und Büro erreicht.

An meinen Reisesegen minderer Qualität musste ich Ende Februar denken, als ich die Nachrichten über das Erdbeben in Chile hörte. Da war unser Chile-Team – Constanze Bandowski und Heiner Heine – schon mehr als zwei Monate zuhause. Andere hat es getroffen. Darunter Menschen, die ihr Leben ein paar Tage mit den beiden geteilt haben, die von ihren Hoffnungen und Sorgen berichteten – und sich freuten, dass sich beim Weltgebetstag 2011 viele Menschen für ihr Land interessieren.

Soweit wir wissen, ist niemand ihrer Gastgeber direkt während des Bebens umgekommen. Von anderen war trotzige Zuversicht zu hören und Dank, dass man überlebt hat. Aber in Concepción, wo die Kollegen besonders nett aufgenommen wurden, hat es gewaltige Zerstörungen gegeben. Deshalb haben wir einen Bericht von dort auf eine spätere Ausgabe verschoben und hoffen auf neuere Informationen. Um zu erfahren, wie es jetzt um ihre Gastgeber steht, wären die beiden Kollegen sofort wieder hingeflogen. Und natürlich hätten sie auf sich aufgepasst.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Martin Keiper

Martin Keiper
Redakteur EineWelt, Hamburg

THEMA: CHILE



Gelobtes Land der Extreme 2
Chile hat die Diktatur überwunden und feiert zum 200. Jahrestag seiner Unabhängigkeit ein Wirtschaftswunder. Den Erfolgen stehen eine Fülle ungelöster Probleme gegenüber – und nun auch die Folgen des Erdbebens vom 28. Februar dieses Jahres.

Zweimal evangelisch 10
Ein Interview über die beiden lutherischen Kirchen und Porträts von zwei engagierten Kirchenfrauen.

Die Stickerinnen von Copiulemo 14
Wie Frauen aus einem armen Dorf bei Concepción mit Handarbeiten ihre Armut überwinden – und bis in die Hauptstadt bekannt werden.

Neue Dächer für Mount Tranquil 17
Vor fünf Jahren halfen Herrnhuter aus Trinidad nach einem Hurrikan auf Grenada. Nun entstehen dort neue Gemeinden.

Reise in die Vergangenheit 22
Wie Missionswerke die Schätze von historischen Fotos und Filmen retten.

Nur nicht aufgeben! 24
Die chaldäische Kirche ist eine der ältesten der Christenheit. Die Gemeinden in Kurdistan suchen nach einem Weg, wie sie und ihre Kirche mitten im Krieg überleben können.

NUR IN DER AUSGABE FÜR DEUTSCHLAND



Die vielen Gesichter des Heiligen Geistes I Pfingstkirchen in Chile	Die Holzkirchen von Chiloé XII Ein Erbe der Menschheit
Kochkurs al chileno VI Migrantenpastoral in Iquique	David gegen Goliath XVI Die Mapuche kämpfen für ihre Rechte und die Bewahrung der Schöpfung.
Das grosse Lachssterben X Wie ein Virus Existenzen zerstörte.	

NUR IN DER AUSGABE FÜR ÖSTERREICH



**Christus heute bezeugen
Edinburgh 2010 – die neue Ökumene? I**
Ilse und Julius Hanak berichten über die Hundertjahrfeier der Weltmissionskonferenz von Edinburgh 1910